Zwischen Weite und Wendekreis

MOBILITÄT Mit dem Wohnmobil sicher und entspannt in den Campingurlaub



Im Wohnmobil unterwegs mit der ganzen Familie: Campinganfänger sollten vor der Abfahrt ein paar Sicherheitstipps beherzigen.
BILD: DJD/ACV/GETTY IMAGES/OLIVER ROSSI



Mit einer guten Vorbereitung steht einem gelungenen Campingurlaub im Wohnmobil nichts mehr im Weg.
BILD: DJD/ACV/GETTY IMAGES/EWG3D

IM NORDWESTEN/DJD – Urlaub mit dem Wohnmobil verheißt Freiheit, Natur und spontane Stopps unterwegs. Gerade Einsteiger unterschätzen jedoch oft, wie anders sich ein Camper im Vergleich zum Pkw fährt. Größe, Gewicht, Beladung und eingeschränkte Sicht verlangen Vorbereitung und etwas Übung. Die Experten des ACV Automobil-Club Verkehr erklären, worauf es vor der ersten Reise ankommt – damit der erste Campingurlaub sicher und entspannt bleibt.

1. Fahrverhalten üben und anpassen

Wohnmobile sind größer und schwerer als ein Pkw und reagieren träger. Wer mietet, dem fehlt zudem Routine. Deshalb empfiehlt sich vor der ersten Reise eine Probefahrt, um ein Gefühl für Maße und Fahrverhalten zu bekommen.

Mit dem Rangieren, Einparken und Fahren in engen Straßen kann man sich vorab auf Verkehrsübungsplätzen vertraut machen. Noch mehr Sicherheit geben spezielle Fahrsicherheitstrainings. Wer tiefer ins Thema einsteigen möchte, findet auf Webseiten wie www.acv.de/ratgeber zahlreiche Tipps zu Camping und Mobilität.

2. Beladung und Gewicht im Blick behalten

Überladung oder eine ungünstige Gewichtsverteilung wirken sich negativ auf Fahrstabilität und Bremsweg aus. Deshalb gilt: Schwere Gegenstände tief und nahe an den Achsen verstauen, leichte Dinge nach oben. Wichtig ist zudem, das zulässige Gesamtgewicht sowie die Achslasten einzuhalten. Ein kurzer Check vor der Abfahrt, etwa durch Wiegen des Fahrzeugs, gibt Sicherheit. Auch zusätzliche Anbauten wie Fahrradträger oder Markisen müssen bei der Planung berücksichtigt werden.

3. Rangieren mit Überblick und Ruhe

Unfälle passieren häufig beim Einparken oder auf engen Campingplätzen. Eingeschränkte Sicht und Zeitdruck erhöhen das Risiko eines ungewollten Crashs. Technische Helfer wie Rückfahrkamera oder Parksensoren erleichtern das Manövrieren.

Zusätzlich bewährt sich eine zweite Person, die von außen den Fahrer einweist. Ein kurzer Rundgang ums Fahrzeug vor dem Rangieren hilft, Hindernisse vorab zu erkennen .

4. Maße kennen und richtig planen

Brücken, Tunnel oder enge Zufahrten können durch die Maße des Fahrzeugs zur Herausforderung werden. Eine gut sichtbare Notiz mit den wichtigsten Abmessungen im Cockpit kann helfen. Spezielle Navigationssysteme für Wohnmobile berücksichtigen zudem Durchfahrtshöhen und Gewichtsbeschränkungen. Das erleichtert die Routenplanung.

5. Technik regelmäßig prüfen

Besonders wichtig für eine sichere Reise: Reifendruck und Reifenalter. Wohnmobilpneus sollten regelmäßig kontrolliert und spätestens nach sechs Jahren getauscht werden. Ebenso lohnt sich ein prüfender Blick auf Befestigungen, Ladungssicherung und Tankbeschriftung, um Pannen oder teure Fehlbetankungen zu vermeiden.



